

Panorama Südamerika

Peru/Argentinien/Brasilien/Bolivien Rundreise



Tourcode: 129310 Buchungs-Nr.: 90D2020_41



- 18-tägige Studienreise durch Südamerika
- Traumhafte Bootsfahrt auf dem Titicacasee
- Entdecken Sie Südamerika vom Atlantik bis zum Pazifik

auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

Reiseverlauf

Entdecken Sie das Beste und Schönste Südamerikas: Die gastfreundlichen Menschen, die mystische Kultur, die farbenfrohe Kunst und die verwunschenen Orte in atemberaubender Natur. Lassen Sie sich von den tosenden Iguazú-Wasserfällen, dem erhabenen Titicacasee und dem majestätischen Machu Picchu begeistern. Und als Kontrast legen wir Ihnen das faszinierende Südamerika der Gegenwart zu Füßen - in den pulsierenden Metropolen Lima, La Paz, Buenos Aires und Rio de Janeiro lernen Sie die modernen Facetten des Kontinents kennen.

1. TAG FLUG NACH LIMA

Bequemer Tagesflug mit KLM über Amsterdam nach Lima (Flugdauer ca. 16 Std.). Ankunft am Abend und Transfer zum Hotel.

2. TAG LIMA

Auf gut ausgebauten Radwegen geht es mit dem Fahrrad (alternativ per Van) zur archäologischen Ausgrabungsstätte Huaca Pucllana und dann an der Küste entlang zum Markt von Surquillo. Bei der anschließenden Stadtrundfahrt in Lima besuchen Sie die barocke Kathedrale aus dem 17. Jahrhundert und das San Francisco Kloster mit einer aufregenden Tour durch die Katakomben. Danach besichtigen Sie das Larco Museum: Die größte Privatsammlung präkolumbischer Kunst wird hier abwechslungsreich präsentiert. Abendessen im Café del Museo. (F/A)

3. TAG LIMA - CUSCO - URUBAMBA-TAL

Flug in die alte Inka-Hauptstadt Cusco (Flugdauer ca. 1,5 Std.). Auf dem Weg ins Urubamba- Tal Besuch der imposanten Festungsruine Sacsayhuaman: Zickzackmauern aus riesigen Steinen, die fugenlos aufeinander liegen. Anschließend geht es nach Awana Kancha, wo Sie den gesamten Prozess der Wollverarbeitung kennenlernen. Außerdem können Sie alle vier Kamelarten Südamerikas sehen - Guanaco, Lama, Vicuña und Alpaka. Am Nachmittag geniessen Sie ein leckeres Essen in der Hacienda Sarapampa, die sich auf den Anbau des peruanischen Riesen-Mais' (mais gigante) spezialisiert hat. (F/M)

Leistungen

Inklusivleistungen

- Langstreckenflüge in der Economy Class mit KLM
- Regionaler Flug und Inlandsflüge in der Economy Class
- Transfers, Ausflüge und Rundreise in landestypischen Fahrzeugen
- Zugfahrt nach Machu Picchu und zurück im Vistadome Zug 1. Klasse
- 16 Übernachtungen in Hotels
- Frühstück (F), 4 Mittagessen (M), 4 Abendessen (A)
- Qualifizierte WINDROSE-Reiseleitung
- Eintritts- und Nationalparkgebühren
- Hochwertige Reiseliteratur

nicht inklusive

- persönliche Ausgaben
- fakultative Ausflüge

Zubuchbare Sonderleistungen

Leistungen	pro Person
Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen mit angeben)	auf Anfrage
Business Class ab 2180,- €	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise	auf Anfrage
Verlängerung: Buzios	auf Anfrage
Verlängerung: Rio de Janeiro	auf Anfrage
Rail & Fly 2. Klasse	80,00 €

Zusätzliche Reiseinformationen

FINEST MOMENTS

- Machu Picchu in den Bergen Höhepunkt jeder Südamerika-Reise
- Bootsfahrt auf dem Titicacasee Tiefblauer See mit Andenpanorama

4. TAG URUBAMBA-TAL

Sie besuchen zunächst Moray, eine Anlage aus konzentrischen, landwirtschaftlichen Terrassen. Nach einer einstündigen Wanderung durch die herrliche Altiplano-Landschaft erleben Sie im Dörfchen Maras eine Theatervorstellung in Quechua, der zweiten offiziellen Sprache Perus. Auch das Mittagessen wird ein Erlebnis: Pachamanca besteht aus Fleisch, Kartoffeln sowie Gemüse und wird in einem unterirdischen Ofen auf heißen Steinen gegart. In Chinchero macht es anschließend Spaß, über den abwechslungsreichen Markt zu bummeln. Am Abend stimmt Sie ein lokaler Archäologe auf den kommenden Besuch von Machu Picchu ein. (F/M)

5. TAG CUSCO - MACHU PICCHU - CUSCO

Früh am Morgen besteigen Sie in Ollantaytambo den Vistadome-Zug 1. Klasse in Richtung Machu Picchu. Auch wenn die Theorien der Wissenschaftler über Entstehung und Verwendungszweck auseinander gehen, ist eines jedoch sicher: Machu Picchu ist einer der eindrucksvollsten und aufregendsten Orte der Welt. Am Nachmittag Rückfahrt mit dem Zug nach Ollantaytambo und Transfer zu Ihrem Hotel in Cusco. (F)

6. TAG CUSCO

Auf der Plaza de Armas beginnen Sie Ihren Stadtspaziergang mit dem Besuch der beeindruckenden Kathedrale. Weiter führt Sie Ihr Weg durch die von Inka-Mauern gesäumten Gassen der Altstadt bis Sie den Sonnentempel Koricancha erreichen, der von den Spaniern zur katholischen Kirche Santo Domingo umgebaut wurde. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Am Abend werden Ihnen im Hotel andine Musikinstrumente präsentiert. (F)

7. TAG CUSCO - PUNO

Eine landschaftlich reizvolle Fahrt durch das Andenhochland bringt Sie nach Puno am Titicacasee. Unterwegs besuchen Sie in Andahuaylillas eine kleine Kirche mit aufwändigen Malereien im Barockstil. An den Ruinen in Raqchi genießen Sie Ihr Mittagessen. (F/M)

8. TAG PUNO - LA PAZ

Am frühen Morgen besuchen Sie die Uros auf ihren selbstgebauten Schilfinseln auf dem Titicacasee. Beeindruckend ist die Fahrt entlang des Sees in Richtung Bolivien. Mit dem Katamaran setzen Sie auf die Sonneninsel über: Eine private Dankes-Zeremonie an Mutter Erde durch einen Schamanen vor dem Panorama des tiefblauen Titicacasees und der schneebedeckten Anden ist der stimmungsvolle Höhepunkt. Am Abend erreichen Sie La Paz. (F/M)

9. TAG | LA PAZ

Einen authentischen Einblick in die Stadt geben Ihnen Schuhputzer, die einen Teil der Stadtbesichtigung begleiten. Der Auftakt ist ein Besuch des berühmten Hexenmarktes, wo es auch getrocknete Schlangen und Frösche gibt. Außerdem nehmen Sie die Seilbahn ins höher gelegene El Alto mit einem Traumblick. Zum Abschluss geht es zu den bizarren Felsformationen ins Mondtal. Das Abendessen genießen Sie bei einer Aufführung typischer Tänze und Musik aus ganz Bolivien in einer sogenannten Peña. (F/A)

- Buenos Aires Viel Zeit für die argentinische Metropole
- Iguazú-Wasserfälle Gewaltige Wassermassen hautnah
- Rio de Janeiro Krönender Abschluss

TEILNEHMERZAHL: mindestens 10, maximal 18

KLIMA UND REISEZEIT

Das Klima des Andenhochlandes ist trocken, kühl und weist große tägliche Temperaturschwankungen auf. Im Andenhochland ist von Januar bis April Regenzeit. In Buenos Aires sind die Sommer (der europäische Winter) warm und die Winter (der europäische Sommer) kühl. Das Klima im Südosten Brasiliens ist ganzjährig warm und tropisch.

UNTERKÜNFTE

Lima: 2 Nächte Jose Antonio Deluxe (4 Sterne) - Standard Room, Modern und zentral gelegen

Urubamba-Tal: 2 Nächte Sonesta Posadas del Inca (4 Sterne) - Standard Room, Wohlfühlhotel im Kolonialstil

Cusco: 2 Nächte El Mercado (4 Sterne) - Standard Room, Auf dem Gelände eines ehemaligen Marktes

Puno: 1 Nächtl Sonesta Posadas del Inca (3.5 Sterne)

La Paz: 2 Nächte Presidente (4 Sterne) - Standard Room, Zentral gelegen, mit allen Annehmlichkeiten

Buenos Aires: 3 Nächte Kenton Palace (4 Sterne) - Standard Room, Plaza de Mayo in fußläufiger Nähe

Iguazú: 2 Nächte Mercure Iguazu Hotel Iru (4 Sterne) - Standard Room, Komfortable Zimmer in tropischer Umgebung

Rio de Janeiro: 2 Nächte PortoBay Rio Internacional (4 Sterne) - Superior Room, Hotel an der Copacabana mit Dachpool und tollem Ausblick

VERLÄNGERUNG: BUZIOS

Erholende Badetage am Atlantik erwarten Sie im legendären brasilianischen Badeort an der Costa do Sol. Leistungen: Transfers (gemeinsam mit anderen Reisenden, ohne Reiseleitung), 1 Übernachtung in Rio de Janeiro im PortoBay Rio Internacional (4 Sterne, Superior Room), 3 Übernachtungen in Buzios in der Pousada Vila d'este (4 Sterne, Vila Ocean View), Frühstück. Preis: ab 650 EUR

VERLÄNGERUNG: RIO DE JANEIRO

Gönnen Sie sich noch ein paar Tage in der aufregenden Metropole. Leistungen: Transfer, 2 Übernachtungen im PortoBay Rio Internacional (4 Sterne, Superior Room), Frühstück. Preis: ab 260 EUR

Termine

Min.

Min. = Mindestanzahl Personen

Veranstalter: Windrose Finest Travel

Sehenswürdigkeiten

2. Tag Lima - Kathedrale von Lima

Die mit Abstand größte Stadt Perus ist die Hauptstadt Lima, sie beheimatet knapp 10 Millionen Menschen und beherbergt zudem auch

10. TAG LA PAZ - BUENOS AIRES

Früh am Morgen Transfer zum Flughafen für den Flug über Santa Cruz de la Sierra nach Buenos Aires (Flugdauer insg. ca. 5,5 Std.). Am Abend haben Sie Gelegenheit zum Besuch einer Tango-Show, oder Sie lassen den Abend in einer Milonga Bar ausklingen. (F)

11. TAG BUENOS AIRES

Die Casa Rosada auf der Plaza de Mayo, die Kathedrale und der Yachthafen Puerto Madero stehen am Beginn eines ereignisreichen Tages. Anschließend bummeln Sie im historischen San Telmo über den Flohmarkt. Das ehemalige Hafenviertel La Boca beeindruckt durch seine bunten Häuser. Zum Ende der Tour erwartet man Sie im La Ventana Tangohaus zu einer privaten Tangostunde. Zum Dinner sind Sie exklusiv zu Gast bei Argentinern und haben Gelegenheit, ganz direkt mehr über den argentinischen Alltag zu erfahren. (F/A)

12. TAG BUENOS AIRES

Am Vormittag erkunden Sie das 'grüne Viertel' Palermo mit wunderschönen Parks. Danach steht der gepflegte Stadtteil Recoleta auf dem Programm. Auf dem Friedhof von Recoleta, einer klassizistischen Totenstadt, befindet sich auch die letzte Ruhestätte von Evita Perón. Nutzen Sie den freien Nachmittag für eigene Erkundungen. (F)

13. TAG BUENOS AIRES - IGUAZÚ

Flug ins tropische Iguazú (Flugdauer ca. 2 Std.). Nach der Ankunft Transfer ins moderne Mercure Iguazu Hotel Iru, wo Sie am Pool im schönen tropischen Garten entspannen können. (F)

14. TAG IGUAZÚ

Heute besuchen Sie die argentinische Seite der Wasserfälle und haben ausreichend Zeit, um auf dem oberen und unteren Rundweg ganz nah zwischen den einzelnen Wasserfällen zu wandern. Mit dem Ecological Jungle- Zug geht es bis zur Teufelsschlucht mit spektakulären Aussichtspunkten. (F)

15. TAG IGUAZÚ - RIO DE JANEIRO

Auf einer Wanderung auf der brasilianischen Seite der Fälle sehen Sie wie die gewaltigen Wassermassen auf einer Breite von fast 2,7 km in den tropischen Urwald stürzen. Anschließend besuchen Sie den Vogelpark, in dem 150 Arten tropischer Vögel sowie Schmetterlinge und Reptilien leben. Am Nachmittag Inlandsflug nach Rio de Janeiro (Flugdauer ca. 2 Std.). (F)

16. TAG RIO DE JANEIRO

Zunächst erleben Sie das alte Rio mit seinen Pflastersteinen und den Resten kolonialer Architektur. Die Tour führt Sie zur Candelariakirche, dem Stadtaquädukt, dem Stadttheater und der Nationalbibliothek. Anschließend nehmen Sie die Seilbahn auf den Zuckerhut - ein unvergesslicher Blick auf die Stadt. Abendessen in einer typische Churrascaria, einem brasilianischen Steakhaus. (F/A)

zahlreiche wundervolle Sehenswürdigkeiten. Eine von diesen ist die zwischen 1535 und 1625 erbaute Kathedrale, in welcher sich angeblich ein Glassarg mit den sterblichen Überresten des Gründers von Lima Francisco Pizarro befinden soll.

Vor der Kathedrale Limas erstreckt sich der farbenfrohe Plaza de Armas, zahlreiche Blumenbeete, Palmen und historische Straßenlampen geben dem Platz seinen ganz eigenen Charme, ohne natürlich die Pracht der Kathedrale in den Hintergrund zu drängen. Zusammen mit vielen weiteren Bauwerken in der Altstadt Limas gehört die Kathedrale seit 1991 zum UNESCO Weltkulturerbe.

Lima - Kloster San Francisco - Lima

Die peruanische Hauptstadt Lima zieht vor allem mit ihrer beeindruckenden Altstadt zahlreiche Besucher an. In dieser befindet sich auch das Kloster, welches auf Grund seiner Größe und seiner Farbe als einer der best erbauten architektonischen Komplexe in ganz Südamerika gilt, die Rede ist vom Kloster „San Francisco“. Benannt wurde das imposante Gebäude nach dem Gründer Limas Francisco Pizarro, dessen Sarg in der ebenfalls in der Altstadt befindlichen Kathedrale von Lima ausgestellt ist. Bereits 1535 wurde das Kloster San Francisco gegründet. Nach einem schweren Erdbeben im Jahre 1656 musste es allerdings wieder komplett neu aufgebaut werden. Dieser überreich verzierte Barockbau wurde dann schließlich erst 1672 fertiggestellt.

3. Tag Cuzco - Festung Sacsayhuamán

Zu den bedeutendsten Relikten aus der Inkazeit gehört die, in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts erbaute Festung Sacsayhuamán, diese befindet sich unweit der Stadt Cuzco, nämlich etwa 3 Kilometer oberhalb des Stadtzentrums. Mit der Festung wurde der am meisten gefährdete Zugang zur Stadt gesichert. Während der spanischen Eroberung verschanzten sich hier Hunderte von Kriegern.

Die Bedeutung des Namens der Festung ist bis heute nicht eindeutig geklärt. Er stammt aus dem Quechua und wurde zum einen mit der Bezeichnung „zufriedener Falke“ und zum anderen mit „gesprenkelter Kopf“ übersetzt. Letzteres bezieht sich auf die Tatsache, dass wenn man die Festung von oben betrachtet, sie wie ein großer Pumakopf erscheint. Die Bauzeit soll um die 70 Jahre gedauert haben, dabei arbeiteten etwa 20.000 Indios an ihrer Fertigstellung.

4. Tag Machu Picchu

Die mit Abstand berühmteste Sehenswürdigkeit Perus ist die alte Inkastadt Machu Picchu, deren Name übersetzt soviel wie „alter Gipfel“ bedeutet. Sie befindet sich in einer Höhe von etwa 2360 Metern in den Anden, rund 75 Kilometer nordwestlich der einstigen Inkahauptstadt Cuzco. Heute geht man davon aus, dass Machu Picchu etwa um 1450 erbaut wurde. Damals umfasste die Stadt etwa 216 steinerne Bauten. 1983 wurde die Ruinenstadt von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, zudem zählt sie auch zu den sieben neuen Weltwundern. Jeden Tag besuchen rund 2000 Menschen eine der größten Touristenattraktionen Südamerikas.

Kein Wunder, denn zu einer Rundreise durch das inspirierende Land Peru, gehört ein Besuch Machu Picchus einfach zum Pflichtprogramm. Da sich die Ruinenstätte aber in einem schwer zugänglichen Gebiet befindet, zu dem auch keine Straße führt, wurde eine Eisenbahnlinie von Cuzco bis nach Aguas Calientes gebaut. Aguas Calientes ist ein kleines Dorf am Fuß des Berges Muchu Picchu, von hier aus kann man die alte Inkastadt ganz bequem mit dem Bus erreichen. Für Abenteuerer, Wanderfreunde und solche Reisende, die Machu Picchu auf authentischem Wege erreichen wollen, ist der Inka-Pfad die beste Variante, welche allerdings eine Wanderung von mehreren Tagen mit sich bringt. Bei Rundreisen durch Peru wird deshalb zumeist die wesentlich schnellere Zugfahrt gewählt, da es ja sehr viel in Peru zu entdecken gibt. Wer allerdings etwas Zeit mitbringt, für den lohnt sich

17. TAG RIO DE JANEIRO - RÜCKFLUG

Am Vormittag Fahrt mit der Zahnradbahn auf den Corcovado, wo die turmhohe Christusstatue steht. Genießen Sie die verbleibenden Stunden zur freien Verfügung. Am Abend Langstreckenflug mit KLM über Amsterdam zu Ihrem Heimatflughafen. (Flugdauer insg. ca. 14,5 Std.). (F)

18. TAG ANKUNFT

Ankunft am Nachmittag.

F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen
Änderungen des Reiseverlaufs vorbehalten.

Termine und Preise pro Person

Termine	Doppelzimmer	Einzelzimmer	Bemerkung
✓ buchbar	✗ ausgebucht		⚠ auf Anfrage

Wunschleistungen

Leistungen	pro Person
Ab/bis weitere Abflughäfen (Bitte Flughafen mit angeben)	auf Anfrage
Business Class ab 2180,- €	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Rundreise als Privatreise	auf Anfrage
Verlängerung: Buzios	auf Anfrage
Verlängerung: Rio de Janeiro	auf Anfrage
Rail & Fly 2. Klasse	80,00 €

Städte

Lima

Der faszinierende südamerikanische Anden-Staat Peru beheimatet viele sehenswerte Juwelen, zu diesen gehört auch die majestätische Hauptstadt Lima, welche zugleich auch die mit Abstand größte Stadt des Landes ist und rund 8 Millionen Einwohner zählt. Zu ihren Attraktionen gehören zahlreiche Museen, Baudenkmäler, Plätze und Parks. Zudem ist Lima das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum Perus.

Besonders sehenswert ist die Altstadt von Lima, welche im Jahre 1991 wegen ihrer außergewöhnlichen schachbrettartig angelegten Straßen und der prächtigen Kolonialbauten von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Hier befindet sich nicht nur die beeindruckende Kathedrale sondern auch das Kloster Santo Domingo und die Kirche San Francisco, welche als besterbauter architektonischer Komplex Lateinamerikas gilt.

Aber auch Bauwerke aus vorkolonialer Zeit hat Lima zu bieten, beispielsweise das Heiligtum von Pachacámac, welches sich am Ufer

eine Wanderung entlang des Inka-Pfades allemal.

5. Tag Machu Picchu

Die mit Abstand berühmteste Sehenswürdigkeit Perus ist die alte Inkastadt Machu Picchu, deren Name übersetzt soviel wie „alter Gipfel“ bedeutet. Sie befindet sich in einer Höhe von etwa 2360 Metern in den Anden, rund 75 Kilometer nordwestlich der einstigen Inkahauptstadt Cuzco. Heute geht man davon aus, dass Machu Picchu etwa um 1450 erbaut wurde. Damals umfasste die Stadt etwa 216 steinerne Bauten. 1983 wurde die Ruinenstadt von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, zudem zählt sie auch zu den sieben neuen Weltwundern. Jeden Tag besuchen rund 2000 Menschen eine der größten Touristenattraktionen Südamerikas.

Kein Wunder, denn zu einer Rundreise durch das inspirierende Land Peru, gehört ein Besuch Machu Picchus einfach zum Pflichtprogramm. Da sich die Ruinenstätte aber in einem schwer zugänglichen Gebiet befindet, zu dem auch keine Straße führt, wurde eine Eisenbahnlinie von Cuzco bis nach Aguas Calientes gebaut. Aguas Calientes ist ein kleines Dorf am Fuß des Berges Muchu Picchu, von hier aus kann man die alte Inkastadt ganz bequem mit dem Bus erreichen. Für Abenteuerer, Wanderfreunde und solche Reisende, die Machu Picchu auf authentischem Wege erreichen wollen, ist der Inka-Pfad die beste Variante, welche allerdings eine Wanderung von mehreren Tagen mit sich bringt. Bei Rundreisen durch Peru wird deshalb zumeist die wesentlich schnellere Zugfahrt gewählt, da es ja sehr viel in Peru zu entdecken gibt. Wer allerdings etwas Zeit mitbringt, für den lohnt sich eine Wanderung entlang des Inka-Pfades allemal.

Ollantaytambo

Im südlichen Peru, in der Region Cuzco, etwa 60 Kilometer nordwestlich der gleichnamigen Stadt befinden sich die Ruinen der einstigen Stadt Ollantaytambo. In einer Höhe von etwa 2794 Metern zeugen diese von der Baukunst und Macht der einstigen Herrscher dieser Gegend, der Inka. Den Legenden nach soll der Gott Viracocha die Inka angeleitet haben diese eindrucksvolle Stadt zu errichten, deren Name übersetzt so viel wie „Speicher meines Gottes“ bedeutet. Die Mauern Ollantaytambo sind außergewöhnlich stark, weshalb man den eindrucksvollen Inka-Komplex landläufig auch als „fortaleza“ also Bollwerk oder Festung nennt. Und tatsächlich diente die Stadt wegen ihrer strategisch günstigen Lage und ihrer Bauweise zum Schutz und zur Verteidigung. So kam auch Manco Capac II nach dem Verlust Cuzcos an die spanischen Eroberer hierher um seine verbliebenen Soldaten zu sammeln.

6. Tag Cuzco - Sonnentempel Koricancha

Auf einer Rundreise durch Peru bietet der Sonnentempel Koricancha einen besonderen Einblick in die Lebensweise einer alten Hochkultur: es handelt sich um eine heilige Stätte der Inka, in der sie u.a. Hochzeits-, Beerdigungs- und Krönungszeremonien durchführten. In ihrer Sprache hieß Koricancha soviel wie "Goldener Tempel". Obwohl die Spanier Koricancha einst zerstörten und eine christliche Kirche darauf bauten, lassen sich heute für Besucher die Fundamente und Mauern des ursprünglichen Tempels besichtigen und ermöglichen eine beeindruckende Vorstellung davon, um was für ein prachtvolles Bauwerk es sich einst gehandelt haben muss. Andere Gegenstände, die in und um Koricancha gefunden wurden und von der Lebensweise und Kultur der Inkas zeugen, lassen sich in einem unterirdischen Museum bewundern.

7. Tag Copacabana - Titicacasee

Auf der Grenze zwischen Peru und Bolivien befindet sich der zweitgrößte See Südamerikas, welcher sich in einer Höhe von mehr als 3.800 Metern über dem Meeresspiegel auf einer Fläche von 8.288 km² erstreckt. Gemeint ist der berühmte Titicacasee, der mit diesen

des Flusses Rimac befindet. Ein weiteres Highlight dieser geschichtsträchtigen und imposanten Stadt ist der Plaza de Armas, in dessen unmittelbarer Nähe sich auch das Rathaus, der Präsidentenpalast und einige Sakralbauten befinden. Und auch für Erholung ist gesorgt, so kann man in einem der zahlreichen Parks oder an der malerischen Küste hervorragend entspannen und die Natur genießen.

Cuzco

Im Zentrum des peruanischen Andenhochlandes befindet sich die einstige Hauptstadt des alten Inkareiches, noch immer prachtvoll thront sie in altem Glanz zwischen den ebenso majestätischen Bergen der Anden. Die Stadt ist auf Grund ihrer wechselvollen Geschichte, ihrer Pracht und ihrer zahlreichen Sehenswürdigkeiten ein wahrer Touristenmagnet und genießt besondere Beliebtheit als idealer Ausgangspunkt zur weltberühmten Ruinenstadt Machu Picchu.

Doch auch innerhalb der Stadt befinden sich zahlreiche beeindruckende und bedeutende Sehenswürdigkeiten wie die imposante Kirche La Compania de Jesus, die faszinierende Inkamauer in der Calle Hatunrumiyok oder der Sonnentempel Coricancha der Inka, um nur einige wenige zu nennen. Bei dieser Fülle an bemerkenswerten Attraktionen und historischer Bedeutung verwundert es nicht, dass Cuzco bereits 1983 in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen wurde.

Urubamba Stadt

Zwischen der einstigen Inka-Hauptstadt Cusco und der berühmten Ruinen-Stätte Machu Picchu, in der Mitte des Sacred Valley befindet sich der beschauliche Ort Urubamba, welcher auch Hauptstadt der gleichnamigen Provinz ist. Urubamba ist von zahlreichen Inka-Stätten umgeben und deshalb ein idealer Ausgangspunkt für Erkundungstouren. So befindet sich beispielsweise Ollantaytambo nur 20 Kilometer entfernt und auch Pisac kann man schnell erreichen.

Die meisten Touristen kommen aber wegen Machu Picchu nach Urubamba. Der Ort hat sich entsprechend auf Besucher eingestellt und bietet Unterkünfte, Läden, verschiedene Freizeitanlagen und einen Markt. Beliebte Unternehmungen in dem Ort sind Ausritte, Wanderungen, White Water Rafting, Paragliding oder Ballonfahrten.

Huatajata

Am Ufer des Titicacasees liegt das kleine malerische Dorf Huatajata, welches ein idealer und beliebter Ausgangspunkt für Ausflüge auf den See ist. Von hier werden zahlreiche Bootstouren auf die im See gelegenen Inseln, wie die Isla del Sol oder Isla de la Luna angeboten. Auf diesen kleinen Inseln kann man neben traditionellen Dörfern auch viele uralte Ruinen besuchen und bestaunen. Berühmt ist auch der Fisch aus dem Titicacasee, einheimische Arten wie der Mauri, der Carachi oder der Ispi sind köstliche und landestypische Spezialitäten. Eine besondere Attraktion des Sees bilden auch die schwimmenden Schilfinseln der Urus, die Ureinwohner dieser Region.

Puno

Im Süden Perus befindet sich der weltberühmten Titicaca-Sees, an dessen Ufer liegt die malerische Stadt Puno, welche rund 120.000 Einwohner beheimatet. Sie wird auch häufig „Ciudad de Plata“ zu Deutsch „Stadt des Silbers“ genannt, dieser Name geht auf die Silberminen Punos zurück welche einst zu den ergiebigsten von ganz Peru gehörten.

Heute ist der Ort eher für seinen florierenden Tourismus bekannt, denn die Stadt ist ein sehr beliebter Ausgangspunkt für Touren und Ausflüge

Ausmaßen auch der am höchsten gelegene, kommerziell schiffbare See der Erde ist.

Der nordwestliche Teil des Sees gehört zu Peru, der südwestliche zu Bolivien. Doch egal von wo aus man seine Erkundungstour startet, überall wird man Beeindruckendes entdecken. Zu den bekanntesten Attraktionen des Sees gehören unter anderem die Schilfinsel der Urus, die Isla del Sol und die Isla de la Luna. Viele Ortschaften an und auf dem See beheimaten zahlreiche Bauwerke der Inka, überhaupt spielen der Titicacasee sowie seine Inseln und Ortschaften eine große Rolle in der Mythologie der einstigen Hochkultur.

Puno - Titicacasee

Der größte See Südamerikas ist der an der Grenze zwischen Peru und Bolivien befindliche Titicacasee, dieser erstreckt sich auf einer Fläche von 8288 km² und ist damit auch der am höchsten gelegene, kommerziell schiffbare See der Erde. Dabei gehört der östliche Teil des Sees zu Bolivien und der westliche zu Peru.

Der Titicacasee ist nicht nur der Lebensraum einer artenreichen Flora sondern auch Heimat der Urus. Eine besondere Attraktion stellen die schwimmenden Schilfinseln der Urus dar. Diese bauten die Einheimischen schon vor Hunderten von Jahren, vor allem um sich vor den kriegerischen Inkas zu schützen. Im See befinden sich aber auch zahlreiche natürliche Inseln, welche einige Relikte der alten Inkakultur beheimaten, bekanntestes Beispiel ist hier die Isla del Sol.

8. Tag Puno - Schwimmende Schilfinseln der Urus

Die Urus, das ist ein indigenes Volk, welches am und um den Titicacasee auf peruanischer Seite lebt. Die Menschen hier ernähren sich hauptsächlich vom Fischfang, denn der Titicacasee hat ein sehr großes Fischvorkommen. Viele Urus leben aber nicht nur am Titicacasee sondern auch auf dem Titicacasee, auf schwimmenden Schilfinseln, auf denen sich auch aus Schilf erbaute Häuser befinden.

Diese Art der Unterkunft hat eine sehr lange Tradition bei den Urus und stammt noch aus der Zeit der Inka, denn immer wieder mussten sich die Urus vor den kriegerischen Inkas in Sicherheit bringen und so begannen sie auf dem See Zuflucht zu suchen und zu finden. Heute sind die schwimmenden Inseln der Ureinwohner nicht mehr nur deren Heimat sondern auch eine ganz besondere Touristenattraktion für Reisende am Titicacasee.

Sonneninsel

Der wohl bekannteste See des südamerikanischen Kontinents ist wohl der Titicacasee, auf der Grenze zwischen Peru und Bolivien. Der südöstliche Teil gehört zu Bolivien, hier befindet sich die sagenumwobene Isla del Sol, zu Deutsch „Sonneninsel“. Diese bietet nicht nur eine atemberaubende Landschaft und imposante Sehenswürdigkeiten sondern auch einen herrlichen Blick auf die benachbarte Isla de la Luna („Mondinsel“). Beide Inseln spielen in der Mythologie der Inka eine wichtige Rolle.

So verwundert es auch nicht, dass sich auf der Sonneninsel zahlreiche beeindruckende Bauwerke der einstigen Hochkultur befinden. In dem Ort Yunami findet man beispielsweise die Treppe des Inka sowie den Inkatempel und den Inkabrunnen. Ein weiterer Ort den man auf der Isla del Sol unbedingt besuchen sollte ist Cha'llapampa, dieser beheimatet sowohl das Labyrinth des Inka als auch das Goldmuseum. Etwas weiter außerhalb befinden sich zudem einige Ruinen und die Roca Sagrada.

Copacabana - Titicacasee

Auf der Grenze zwischen Peru und Bolivien befindet sich der zweitgrößte See Südamerikas, welcher sich in einer Höhe von mehr als 3.800 Metern über dem Meeresspiegel auf einer Fläche von 8.288 km² erstreckt. Gemeint ist der berühmte Titicacasee, der mit diesen

zum Titicaca-See. Aber auch in der Stadt selbst gibt es einiges zu entdecken, beispielsweise die malerische Kathedrale, der Arco Deustua und der Balcon del Conde de Lemus (der Balkon des Herzogs). Einige Aussichtspunkte wie der „Kuntur Huasi“ oder der „Puma Uta“ bieten zudem eine spektakuläre Sicht auf die einmalig schönen umliegenden Landschaften.

La Paz

Die pulsierende Metropole La Paz ist zwar der Regierungssitz Boliviens, nicht aber die Hauptstadt des Landes, diese ist Sucre. La Paz befindet sich rund 3.600 Meter über dem Meeresspiegel und ist damit der höchstgelegene Regierungssitz der Welt.

Ihr ursprünglich vollständiger Name lautete „Nuestra Señora de La Paz“ was übersetzt so viel bedeutet wie „Unsere liebe Frau des Friedens“. 1825 erhielt die Stadt schließlich ihren heutigen Namen im Gedenken an den Sieg im Unabhängigkeitskrieg gegen die Spanier. La Paz beheimatet das höchste Bauwerk Boliviens, die 107,3 Meter hohe Banco Central de Bolivia. Eine ganz besondere Attraktion der Stadt sind auch die sogenannte Drillingsbrücken Puentes Trillizos. Während eines Besuches in La Paz darf ein Besuch der zahlreichen eindrucksvollen Museen nicht fehlen, besonders das Museo Casa und das Museo Nacional de Arte sind sehr sehenswert. Die aufregende Metropole ist auch ein guter Ausgangspunkt für Ausflüge an den Titicaca-See oder in das Valle de la Luna, das Mondtal.

Buenos Aires

Die atemberaubende Stadt Buenos Aires gehört zu den größten Metropolregionen Südamerikas und ist die Hauptstadt Argentiniens. 2005 zeichnete die UNESCO Buenos Aires mit dem Titel „Stadt des Designs“ aus. In der Metropolregion leben rund 13 Millionen Menschen, was etwa einem Drittel der Gesamtbevölkerung des Landes entspricht.

Oft wird Buenos Aires auch als „Paris Südamerikas bezeichnet“ und die deutlich europäisch geprägte Kultur der argentinischen Hauptstadt rechtfertigt diese Bezeichnung. Zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten gehören der Obelisk, der Plaza de Mayo mit der Casa Rosada und das Monumento San Martin.

Wer einmal einen Freizeitpark der etwas anderen Art besuchen will, der ist in Buenos Aires genau richtig. Hier gibt es den „Tierra Santa“, ein „Disneyland des Glaubens“ mit zahlreichen Nachbildungen bekannter Glaubensdenkmäler, wie beispielsweise der Klagemauer oder dem Berg Golgota. Westlich und Südlich der Stadt erstrecken sich die für Argentinien charakteristischen Pampas, welche das landwirtschaftlich fruchtbarste Gebiet Argentiniens darstellen.

Santa Cruz de la Sierra

Santa Cruz de la Sierra ist mit über 1,4 Millionen Einwohner die größte Stadt in Bolivien. Sie liegt im südöstlichen Teil des südamerikanischen Landes und rund 550 Kilometer von der Hauptstadt La Paz entfernt. Die Stadt wurde im Jahr 1561 vom spanischen Eroberer Ñuflo de Chávez gegründet und gilt heute aufgrund der Gasfunde als wirtschaftliches Zentrum Boliviens.

Für einen Besuch Santa Cruz' während einer Bolivien-Rundreise bieten sich gleich mehrere Tage an.

Die Stadt ist sehr facettenreich und es gibt einiges zu entdecken. Vor allem das Zentrum mit seiner Altstadt hat sich das Flair aus der Kolonialzeit erhalten. Zahlreiche Gebäude und kirchliche Bauten zeugen davon - wie etwa die Kathedrale von Santa Cruz de la Sierra. Erholend ist ein Aufenthalt im Parque El Arenal. Spannend ist ein Besuch des Ethnofolklorischen Museums. Es gibt zahlreiche Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten. Aber auch die moderne Architektur wie der Wolkenkratzer Palacio de Justicia sind imposant.

Ausmaßen auch der am höchsten gelegene, kommerziell schiffbare See der Erde ist.

Der nordwestliche Teil des Sees gehört zu Peru, der südwestliche zu Bolivien. Doch egal von wo aus man seine Erkundungstour startet, überall wird man Beeindruckendes entdecken. Zu den bekanntesten Attraktionen des Sees gehören unter anderem die Schilfinsel der Urus, die Isla del Sol und die Isla de la Luna. Viele Ortschaften an und auf dem See beheimaten zahlreiche Bauwerke der Inka, überhaupt spielen der Titicacasee sowie seine Inseln und Ortschaften eine große Rolle in der Mythologie der einstigen Hochkultur.

Puno - Titicacasee

Der größte See Südamerikas ist der an der Grenze zwischen Peru und Bolivien befindliche Titicacasee, dieser erstreckt sich auf einer Fläche von 8288 km² und ist damit auch der am höchsten gelegene, kommerziell schiffbare See der Erde. Dabei gehört der östliche Teil des Sees zu Bolivien und der westliche zu Peru.

Der Titicacasee ist nicht nur der Lebensraum einer artenreichen Flora sondern auch Heimat der Urus. Eine besondere Attraktion stellen die schwimmenden Schilfinseln der Urus dar. Diese bauten die Einheimischen schon vor Hunderten von Jahren, vor allem um sich vor den kriegerischen Inkas zu schützen. Im See befinden sich aber auch zahlreiche natürliche Inseln, welche einige Relikte der alten Inkakultur beheimaten, bekanntestes Beispiel ist hier die Isla del Sol.

11. Tag Buenos Aires - Viertel La Boca

Im Osten der argentinischen Hauptstadt und Millionenmetropole Buenos Aires befindet sich das bekannteste der insgesamt 48 Stadtviertel, La Boca. Hier leben auf einer Fläche von nur 3,3 km² etwa 46.500 Menschen. Einst zog es hauptsächlich italienische Einwanderer nach La Boca, bis heute ist dieser italienische Einfluss deutlich spürbar.

Berühmt ist das Viertel, welches Ende des 19. Jahrhunderts entstand, vor allem für seine auffallend bunten und aus dem Blech abgewrackter Schiffe bestehenden Häuser. Diese wurden zudem mit Schiffslack bunt angemalt und geben so dem Viertel sein unvergleichliches und einzigartiges Aussehen. Somit verwundert es nicht, dass La Boca jedes Jahr zahllose Besucher anlockt. Während einer Reise nach Buenos Aires sollte ein Besuch dieses Viertels also in keinem Fall fehlen.

Buenos Aires - Casa Rosada

Das Casa Rosada, also das rosafarbene Haus, ist wohl eines der bekanntesten Gebäude der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires. Es befindet sich an der Ostseite des eindrucksvollen Plaza de Mayo. Heute dient das Gebäude vor allem als Präsidentensitz, auch wenn dieser es nur für öffentliche Zwecke nutzt.

Den außergewöhnlichen Anstrich des Casa Rosada versuchen zwei Theorien zu erklären, die eine besagt, dass der im Jahre 1873 amtierende Präsident Domingo Faustino Sarmiento die Farben der verfeindeten Unitarier und Föderalisten, also weiß und rot, mischen ließ um so die argentinische Einheit zu symbolisieren. Die zweite Theorie geht von einem eher praktischen Grund aus und behauptet der rosafarbene Anstrich entstand weil man Kalk und Ochsenblut miteinander mischte und es für die Außenwände verwendete. Dies war zu der Zeit eine gängige Methode, denn Ochsenblut wirkt wasserabstoßend und fixierend.

Vor dem Casa Rosada erstreckt sich der geschichtsträchtige Plaza de Mayo, also der Platz der Mairevolution. Er ist das Herz der pulsierenden Millionenmetropole Buenos Aires und beheimatet neben dem rosafarbenen Haus auch das Rathaus und eine Kathedrale. Zudem findet man hier die sogenannte Pirámide de Mayo und ein Reiterstandbild von Manuel Belgrano.

Foz do Iguazú

Die brasilianische Stadt befindet sich im Bundesstaat Paraná und bietet jede Menge Abwechslung. Das Highlight ist ein Ausflug zu den berühmten Iguazú-Wasserfällen. Lassen Sie sich diesen faszinierenden Anblick auf keinen Fall entgehen. Auf einer Länge von 2,7 Kilometern befinden sich 275 Stufen. Das Wasser stürzt mit tosenden Geräuschen und einem atemberaubenden Farbenspiel aus großer Höhe in die Tiefe. Herrliche Wanderwege und Ausblicke erwarten Sie im Parque Nacional Iguazú, in dem sich auch die Wasserfälle befinden. Im Parque Aves befindet sich ein wahres Vogelparadies, der größte Vogelpark in ganz Lateinamerika. Berühmte Persönlichkeiten, wie Albert Einstein, Michal Jackson, Ayrton Senna und viele andere begrüßen Sie im Dreamland Wax Museum. Die Wachsfiguren bieten einen interessanten Anblick. Das in den 70er Jahren geschaffene Naturschutzgebiet, Bela Vista Biological Refuge lädt zu Wanderungen durch den Wald ein und zum Beobachten heimischer Tiere aus nächster Nähe. Grenzenlose Abwechslung und spektakuläre Highlights erwarten Sie auf Ihrer Rundreise. Lassen Sie sich von Brasilien in seinen Bann ziehen und genießen Sie sensationelle Ausblicke und Anblicke.

Rio de Janeiro

Bis in das Jahr 1960 war Rio de Janeiro die Hauptstadt von Brasilien. Dann wurde Brasilia zur Landeshauptstadt ernannt. Doch nach Sao Paulo ist Rio de Janeiro nach wie vor das wichtigste und größte Handels- und Finanzzentrum und die zweitgrößte Stadt in ganz Brasilien. Eine Brasilienreise ohne Rio de Janeiro besucht zu haben, würde heißen, das Land nur zur Hälfte erlebt zu haben. Die Stadt liegt zwischen der Guanabara Bucht im Osten, Ausläufern des zentralbrasilianischen Hochlandes im Norden und im Westen und dem Atlantik im Süden.

Rio bietet dem Reisenden mehr als genug an Eindrücken und Erlebnisvielfalt. Wer das Glück hat, hier den weltberühmten Karneval von Rio mitzuerleben, ist natürlich Zeuge unübertroffener Schönheit, Lebensfreude und einem Wirbel von Musik und Tanz bei der Parade der Sambaschulen, wie er sonst nirgendwo auf der Welt zu erleben ist. Doch auch außerhalb des Karnevals hat Rio sehr viel zu bieten. Jeden reißt diese lebendige Metropole einfach mit.

Die größten Sehenswürdigkeiten sind natürlich der Zuckerhut und die riesige Christusstatue. Der Strand von Copacabana zieht jeden in seinen Bann. Auf jeden Fall sollte auch ein Abstecher in die Altstadt von Rio de Janeiro nicht versäumt werden. Hier schaffen die Berge, die die Stadt teilen, etwas kühlere Luft. Der Reisende kann mit der einzigen Straßenbahn von Rio beschaulich durch die schönen, alten Straßen fahren, wo das alte Zentrum von Rio noch eine Ruhe atmet, die in der großen, quirligen Stadt sonst kaum zu finden ist.

Zu den Sehenswürdigkeiten gehören weiterhin das Paco Imperial, eine alte Gouverneurs-Residenz, die bereits 1743 erbaut wurde und einst der königlichen Familie aus Portugal als Zuflucht vor Napoleon diente. Sehenswert ist auch die wunderschöne Barock-Kirche aus dem 17. Jahrhundert. Im Botanischen Garten von Rio findet der Besucher Ruhe und Erholung inmitten einer großartigen Pflanzen- und Blütenvielfalt.

Buenos Aires - Stadtteil San Telmo

Im Südosten der argentinischen Hauptstadt und Millionenmetropole Buenos Aires befindet sich der malerische Stadtteil San Telmo, welcher auf einer Fläche von 1,3 km² rund 26.000 Einwohner beheimatet. San Telmo, der zum „Sur“, also zum Süden von Buenos Aires gehört, wird als der Gründungskern der heutigen Millionenmetropole angesehen.

Seine historische Bedeutung sieht man dem Stadtteil bis heute an, denn architektonisch ist er in hohem Maße von wunderschönen Altbauten aus dem 19. Jahrhundert geprägt. Zudem steht auch ein großer Teil San Telmos unter Denkmalschutz. Das unterscheidet dieses Viertel stark von anderen Stadtteilen wie beispielsweise Palermo, wo Neubauten das Bild prägen. Somit ist es kein Wunder, dass San Telmo ein immer beliebteres Ziel für Touristen wird.

12. Tag Buenos Aires - Friedhof von La Recoleta

Der wohl bekannteste Friedhof Argentiniens befindet sich in der Hauptstadt Buenos Aires und zwar in einem der teuersten Wohn- und Geschäftsviertel der Stadt, die Rede ist vom Cementerio de la Recoleta.

Schon der Haupteingang, in seinem kolonialen Stil und mit seinen meterhohen Säulen, beeindruckt die Besucher.

Doch nicht nur die imposante Anlage selbst lockt zahlreiche Besucher an, sondern auch die Tatsache, dass dieser Friedhof die letzte Ruhestätte vieler reicher und prominenter Argentinier ist. So fanden hier beispielsweise Eva Peron, Miguel Juarez Celman und Luis Federico Leloir die letzte Ruhe.

Die zahlreichen Mausoleen des Friedhofs sind ganz unterschiedlich gestaltet. Eine etwas ungewöhnliche Tradition des Cementerio de la Recoleta ist es auf den Sterbetafel nur das Sterbedatum nicht aber das Geburtsdatum zu nennen.

Buenos Aires - Stadtteil Palermo

Der flächenmäßig größte Stadtteil der argentinischen Hauptstadt und Millionenmetropole ist Palermo, direkt am Rio de la Plata gelegen. Hier leben rund 253.000 Menschen. In dem malerischen und aufregenden Viertel befindet sich nicht nur die Deutsche Botschaft sondern auch zahlreiche sehenswerte Attraktionen wie der Botanische Garten, der Japanische Garten, der Zoo von Buenos Aires und das Ausstellungsgelände La Rural.

Auch das Planetarium Galileo Galilei, die Häuser von Carlos Thays und das Islamische Kulturzentrum Centro Islamico Rey Fahd sind einen Besuch wert. Zudem befindet sich in Palermo auch der Stadtflughafen Buenos Aires, der Aeroparque Jorge Newbery. Und auch die Sportler unter den Argentinien-Reisenden kommen in Palermo voll auf ihre Kosten, denn hier befindet sich neben einem Tennis Club auch der Campo Argentino de Polo sowie der Club der Fischer.

Buenos Aires - Viertel Recoleta

Im Norden der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires befindet sich der malerische Stadtteil Recoleta, welcher zu den teuersten und elegantesten Geschäfts- und Wohnvierteln der Millionenmetropole gehört. Das Viertel liegt zudem direkt am Rio de la Plata. In Recoleta leben rund 189.000 Einwohner. Auf Grund der zahlreichen hier im französischen Stil errichteten Villen ist das Viertel bis heute auch unter dem Spitznamen „Paris Amerikas“ bekannt. Die beeindruckenden Herrschaftshäuser beheimaten neben wohlhabenden Familien aber auch Botschaften wie die von Brasilien, Russland oder Frankreich.

Zu den Sehenswürdigkeiten Recoletas gehören vor allem der gleichnamige Friedhof La Recoleta, ebenso wie das Nationalmuseum der schönen Künste, das Museum für Lateinamerikanische Kunst und die Nationalbibliothek. Aber auch die Geschäftsstraße Avenida Alvear,

das Palais de Glace und das Palacio Pizzumo sind überaus sehenswert.

16. Tag Rio de Janeiro - Zuckerhut

Zu den großen, weltbekannten Sehenswürdigkeiten Rio de Janeiros gehört der Zuckerhut, portugiesisch Pao de Acucar. Der 395 m steil aufragende Granitfelsen auf der Halbinsel Urca in der Guanabara Bucht erhielt seinen Namen wegen der Form, die einem Zuckerhut gleicht. Auf den Felsen führt eine vollverglaste Seilbahn. Die erste Seilbahn wurde hier bereits im Jahre 1913 fertiggestellt. 1972 wurde die Seilbahn dann gänzlich neu gebaut, um besseren Sicherheitsstandard und Komfort zu leisten. Mit dieser Seilbahn können nun 1.170 Personen auf den Zuckerhut befördert werden. Eine Fahrt auf den Zuckerhut sollte unbedingt zum Aufenthalt in Rio gehören.

Die Strecke der Seilbahn unterteilt sich in zwei Abschnitte. Start ist Praca General Tiburcio. Der erste Abschnitt führt zur in 226 m gelegenen Station des Morro da Urca, dem Berg, von dem sich der Granitfelsen erhebt. Dort befindet sich ein riesiges Theater, das mit einem aufschiebbares Dach in ein Freilufttheater verwandelt werden kann. Außerdem gibt es hier Restaurants, Souvenir-Shops und auch eine Discothek. Die Station zum zweiten Abschnitt ist 6 m tiefer gelegen. Von dort geht es mit der stützenlosen Pendelbahn zum Gipfel des Zuckerhuts.

Am Ziel, der Aussichtsplattform auf dem Gipfel des Felsen, hat der Reisende einen unbeschreiblichen Blick über die die Hügel und die vielen Buchten von Rio de Janeiro bis hin zur Copacabana und auf die Christusstatue. Auch auf der Gipfelstation gibt es die Möglichkeit, zahlreiche Souvenirs zu kaufen. Die Fahrten mit der Seilbahn von der Talstation zur ersten Bergstation und anschließend zum Gipfel des Pao de Acucar dauern jeweils nur 3 Minuten. Wer durch Glasfronten fotografieren möchte, sollte die Kamera also schon vor Antritt der Fahrt schussbereit haben. Die Ausblicke aus der Kabine sind phänomenal. Im unteren Abschnitt fährt die Seilbahn mit nur 21,6 km/h, im oberen, längeren Abschnitt mit 31 km/h. Das leichte Pendeln der großen Kabinen ist kaum spürbar.